

Presse-Info Wildschönau/Tirol

Winter 2020/2021

Winter-Wunder-Welt Wildschönau

Das urige Hochtal punktet mit einem Top-Skigebiet und setzt auf Herzlichkeit, Authentizität und Ursprünglichkeit

Prächtige Bauernhöfe, traditionsreiche Dörfer mit ursprünglichem Charme, tief verschneite Wälder und echte Bilderbuchberge rundum: Die Wildschönau gehört unbestritten zu den romantischsten Hochtälern, die Tirol zu bieten hat. Nur gut 20 Kilometer von Kitzbühel entfernt finden Urlauber hier ein wahres Wintermärchenland – beim Skifahren ebenso wie beim Wandern, Schneeschuhlaufen oder einer romantischen Kutschenfahrt. In den vier Kirchdörfern Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach mit ihren rund 4200 Einwohnern wird man dank der ehrlichen Gastfreundschaft unversehens selbst zum Wildschönauer, gewinnt Einblicke in gelebte Traditionen, feiert spontan gemeinsam und ist rasch per Du.

Besonders stolz ist man aufs „Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau“ – das mit dem Nachbartal verbundene Skigebiet wartet mit 109 Pistenkilometern auf und glänzt mit variantenreichen Abfahrten ebenso wie mit leichten Pisten und Übungshängen. „Einfach klasse“, schwärmt Tourismusedirektor Thomas Lerch und berichtet von unbegrenzten Möglichkeiten für Anfänger ebenso wie für passionierte Skifahrer, denen es nicht steil genug sein kann. Jeder genießt seine eigenen Traumpisten und zwischendurch trifft man sich zum Einkehrschwung auf einer der zahlreichen Hütten. Etwa auf der Gipföhit oben am Schatzberg, auf der man sich regionale Köstlichkeiten wie Pressknödel oder Kasspätzle schmecken lässt.

Danach vielleicht eine Rodelpartie? Besonderer Tipp: die Bahn am Lanerköpfl (1560 Meter). Hoch über dem Kirchdorf Niederau schlängelt sie sich von der Bergstation des Vierer-Sessellifts auf sechs Kilometern Länge ins Tal. „14 Prozent Gefälle verteilt auf 736 Höhenmeter, das ist nicht ohne“, erzählt Tourismusedirektor Thomas Lerch, der hier gerne mit seinen Kids um die Wette „schlittelt“.

Romantisch wird es dagegen bei einem gemütlichen Spaziergang in Thierbach. Die nostalgische Bummelbahn chauffiert Urlauber auch im Winter in den kleinsten und wohl beschaulichsten Ort der Wildschönau. Mit Gasthaus, Kirche und ein paar verträumten Höfen.

Oder doch lieber der Schönangeralm einen Besuch abstatten? Am Talschluss auf 1180 Metern Höhe liegt das gemütliche Alpengasthaus mit herrlichem Blick auf die verschneite Bergwelt. Nach oben geht's mit dem Auto, der Bummelbahn oder ganz romantisch mit der Pferdekutsche. Wer mag, dreht eine Spazier-Runde um den kleinen Teich, unternimmt eine Wanderung bis zur Kundl Alm oder fädelt auf der sechs Kilometer langen Höhenloipe ein. Anschließend lädt die Schönangeralm zur Einkehr ein. Auf der Speisekarte stehen Österreichische Köstlichkeiten ebenso wie hausgemachter Kuchen. Besonderer Tipp: Im Gasthaus gibt es den mehrfach prämierten Käse von Johann Schönauer, dem Wildschönauer Käse-König, der in den Sommermonaten auf der Schönangeralm sein Zuhause hat.

Wer in der Wildschönau die Liebe sucht, kann auf dem Franziskusweg beginnen. Er führt auf drei Kilometern Länge von Niederau bis nach Oberau durch die verschneite Winterlandschaft. Der bekannte Bildhauer Hubert Flörl hat hier das Schöpfungsgebet des Heiligen in neun bronzene Figuren gegossen und neben der Liebe auch Mutter Erde, dem Feuer und dem Universum ein Denkmal gesetzt. Am Wegesrand liegt übrigens das Bergbauernmuseum z'Bach. Auf dem Hof aus dem 18. Jahrhundert erzählen über 1200 Ausstellungstücke Geschichten vom bäuerlich geprägten Leben in der Wildschönau.

Der Geist vergangener Zeiten wohnt auch dem Krautinger inne, einem Schnaps aus der weißen Stoppelrübe, der in der Wildschönau – und nur in der Wildschönau – gebrannt werden darf, seit Kaiserin Maria Theresia Mitte des 18. Jahrhunderts das exklusive Brennrecht verlieh. An dem Hochprozentigen, dem Heilkräfte zugeschrieben werden und mit dem man längst zu den Tiroler Genussregionen gehört, ist schwer vorbei zu kommen – schließlich muss jeder Gast wenigstens einmal probiert haben. Und wenn jemand am Nachbartisch von hölzernen Büstenhaltern berichten sollte: Die gibt es wirklich. Und zwar im 1. Tiroler Holzmuseum in Auffach, das Hubert Salcher eröffnet hat, ein Künstler mit Sinn fürs Kuriose.

Die Wildschönau, die ohnehin als Fair-Preis-Region firmiert, beglückt Urlauber zusätzlich mit der Wildschönau Card. Vom Eintritt ins Bergbauernmuseum über geführte Winterwanderungen bis hin zur Nutzung des Nightliner-Busses sind zahlreiche Gratis-Leistungen enthalten. Urlauber bekommen die Wildschönau Card automatisch ab der ersten Übernachtung.

Weitere Informationen: Tourismusinformation Wildschönau, Hauserweg, Oberau 337, A-6311 Wildschönau, Tel. 0043/(0)5339 8255-0, Fax 0043/(0)5339 8255 50, info@wildschoenau.com, www.wildschoenau.com